

Tierschutzverein: Neue Präsidentin

SIRNACH. Vor kurzem fand die Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Sirnach und Umgebung statt. Die Traktanden gingen problemlos über die Bühne, die Jahres- und Kassenberichte wurden jeweils einstimmig verabschiedet. Alle Anwesenden warteten auf das Traktandum Wahlen. Präsident Charly Pallmert, der die Geschichte des Vereins während neun Jahre geleitet hat, stellte sein Amt wegen Wegzugs aus der Region zur Verfügung. Der gesamte Vorstand hatte in mehreren Sitzungen einen Wahlvorschlag ausgearbeitet. Er schlug die bisherige Vizepräsidentin Elisabeth Tromp zur Wahl vor. Es brauchte nur wenige Argumente von Charly Pallmert, um die Anwesenden zu



Bild: pd

Elisbeth Tromp

Neue Präsidentin Tierschutzverein Sirnach und Umgebung

überzeugen. Elisabeth Tromp wurde einstimmig gewählt. In ihrer Antrittsrede propagierte sie ihr Bestreben, auch jüngere Tierliebhaber von Vorstandsarbeit zu überzeugen. In diesem Zuge wurden mit der Veterinärin Tina Rieser und Monique Hafner gleich zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, welche dem Bestreben nach «Verjüngung» entsprechen. Charly Pallmert wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung geehrt. Auch vom Kantonsrat Urich Weideli kamen anerkennende Worte. Ebenso hat ihm die Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft erteilt. (pd)

Musikgesellschaft erfindet sich neu

SIRNACH. Am Samstag, 30. April, findet der Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft Sirnach im Dreitanensaal in Sirnach statt. In diesem Jahr hat sich die MGS dem Motto «upcycling» verschrieben und ist fleissig mit dem Upcycling ihres Erscheinungsbildes beschäftigt. So wird am Konzertabend ein neues Logo präsentiert. Der Verein verspricht einen spannenden Konzertabend. Selbstverständlich werden auch die jüngsten der MGS, die MiniBand und die Jugendmusik, an diesem Abend konzertieren. Durch den Abend und die Abfallberge führt wie im letzten Jahr der Moderator Adrian Feubli. Einzig das Restaurant entzieht sich dem thematischen Schwerpunkt des Abends. Der Handharmonika Spielring Sirnach (HSS) wird vor dem Konzert bereits ab 18.45 Uhr mit frischen Speisen verwöhnen. (pd)

Jass und Spiel für Senioren

BAZENHEID. Die Ökumenische Seniorengruppe Bazenheim/Kirchberg bietet am 26. April wieder einen Spielnachmittag im Kirchgemeindehaus Bazenheim an. Start ist um 14 Uhr. Wie immer besteht auch diesmal die Möglichkeit, zu jassen, zudem werden bekamte, aber auch neuere Ca-

«Ein schlechtes Konzept»

Der Stadtrat hat ein Strategiepapier «Strasse» erarbeitet. Ziel ist die Entlastung des Wiler Stadtzentrums vom motorisierten Individualverkehr. Die Bestlösung umfasst den Bau der Grünaustrasse – zum Ärger der Grünen Prowil.

PHILIPP HAAG

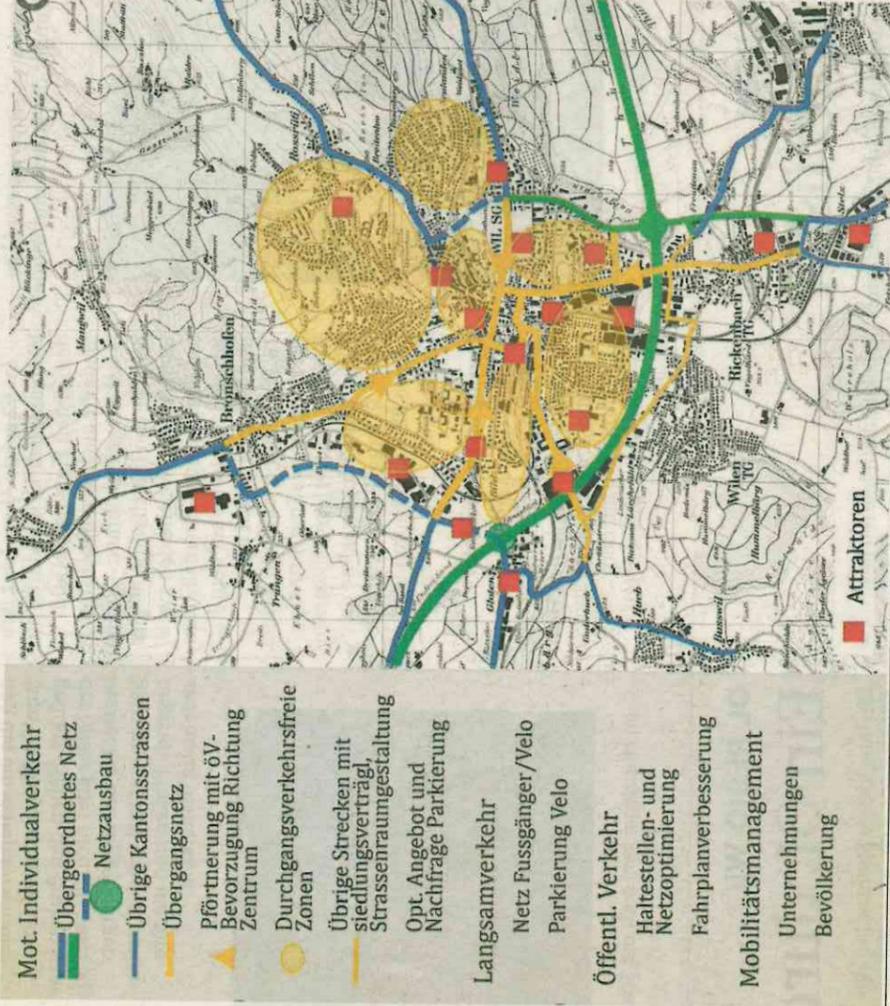
WIL. «Wir erwarten, dass die Bevölkerung in Zukunft vollumfänglich in die Erarbeitung eines neuen Verkehrskonzepts einbezogen wird, statt erst am Schluss mit mangelhaften Projekten konfrontiert zu werden.» Dies schrieb das Überparteiliche Komitee «Grünaustrasse Nein», nachdem das Volk den Bau der Entlastungsstrasse im Jahr 2003 mit einer 57-Prozent-Mehrheit abgelehnt hatte. Nun, 13 Jahre später, plant der Stadtrat wiederum mit einem mangelhaften Projekt, nämlich dem gleichen. Die Grünaustrasse ist in einem seit kurzem vorliegenden Strategiepapier «Strasse» in demjenigen Szenario enthalten, das die Stadtregierung höchstwahrscheinlich weiterverfolgen wird und das wahrscheinlich in den überarbeiteten Richtplan einfließen wird.

«Schlechtes Konzept»

Dass die Grünaustrasse im Konzeptbericht enthalten ist, ist für Guido Wick, Stadtparlamentarier der Grünen Prowil, inakzeptabel. «Volksentscheid nicht akzeptiert, wirkungsvolle Alternativen nicht ernsthaft geprüft, miserable Planung, schlechtes Konzept», ist denn auch sein Kommentar zur stadträtlichen Strategiepapier. Darin ist ein Szenario als Bestlösung aufgeführt, das neben dem Autobahnausschluss Wil West die neu zu bauende Netzergänzung Nord (Parallelstrasse zur SBB-Linie von Gloten nach Bronschhofen) sowie die ebenfalls neu zu erstellende Grünaustrasse, die vom Gamma-Kreisell zur Fürstenlandstrasse führt, umfasst. Das Szenario sieht ausserdem eine

Zwei neue Strassen

Das im Strategiepapier «Strasse» als Bestlösung deklarierte Szenario umfasst den Bau der Netzergänzung Nord von Gloten nach Bronschhofen und den Bau der Grünaustrasse vom Gammakreisell zur Fürstenlandstrasse.



Quelle: Stadt Wil, Grafik/Tabelle/Karte: sgt

Kanalisierung/Plafonierung des motorisierten Individualverkehrs vor. Durch die Plafonierung im Stadtzentrum sowie auf einem Übergangnetz soll der Verkehr auf ein übergeordnetes Netz verlagert werden. Zum Übergangnetz zählen unter anderem die Toggenburgerstrasse, die St. Gallerstrasse, die Obere/

Untere Bahnhofstrasse, die Zürcherstrasse und die übrige Netzergänzung neben den beiden Entlastungsstrassen. Netzergänzung Nord und Grünaustrasse auch die Georg-Rennerstrasse und die aus Wil hinausführenden Kantonsstrassen.

Um die Kanalisierung zu realisieren, sind flankierende Massnahmen notwendig. Einerseits sollen zentrumsnahe Gebiete als durchgangsverkehrsfreie Zonen ausgestaltet werden, was mit Tempo 30 und Teilfahrverböten erreicht werden soll. Andererseits sollen durch Pfortnerstellen auf den Hauptverkehrsachsen mittels Lichtsignal die Kapazitäten im Zentrum übersteigenden Fahrzeuge an geeigneten Stellen zurückgehalten werden. Dem



Bild: pd

Guido Wick
Parlamentarier Grüne Prowil

Bus und dem Langsamverkehr werden separate Fahrspuren eingerichtet, die das Überholproblem des entstehenden Staus ermöglichen. Ziel der stadträtlichen Strassenstrategie ist die Entlastung des Stadtzentrums vom motorisierten Verkehr, im besonderen des Schwankenkreises, der Dreh- und Angelpunkt für den Konzeptbericht erstmals zu Wick kann nicht nachvollziehen, wie ein Stadtzentrum durch den Bau von neuen Strassen vom Verkehr entlastet werden soll, mit der Grünaustrasse notabene eine Strasse, der das Bundesamt für Raumentwicklung ein ungehöriges Kosten-Nutzen-Verhältnis konstatiert. «Dazu sind andere Massnahmen notwendig.» Wick vermisst Innovationen im Papier. «Der Stadtrat ist nicht offen für Neues.» Er erachtet die Stadtergänzung als nutzlos, weil sie nicht klar deklariert, dass eine Verkehrsentslastung nur mit Verhaltensänderungen realisierbar ist, und dem Langsamverkehr (Velofahrer, Fussgänger) nach wie vor eine untergeordnete Rolle zuweist. Vor allem die Stärkung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs bringe die erwünschte Wirkung.



Frühlingsbaum wird eingeweihet

WIL. Am nächsten Dienstag um 19 Uhr setzt der Gewerbeverein Wil und Umgebung (GVW) mit der Einweihung des Frühlingsbaums beim Stadtmarkt an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil ein weiteres Zeichen seiner Aktivitäten. Es ist eine Tradition, den GVW-Frühlingsbaum an einem Dienstag während des Abendverkaufs beim Stadtmarkt mit einem Apéro und musikalischen oder gesanglichen Einlagen im Kreise von Gewerblern, Lokalpolitikern und Gästen aus der Wirtschaft einzuzweihen. Dieses Jahr wird um 19.30 Uhr der Wiler Kathi Chor, ad-hoc zusammengesetzt aus Mädchen der 2. und der 3. Sekundarschule, auftreten. Während rund 20 Minuten werden sie ältere und neuere Hits der Rock- und Popgeschichte zum besten geben. Der zehnte Meter hohe Frühlingsbaum wird mit rund 100 Mitgliedsfirmenraffeln aus Wil/Bronschhofen